



Jahresrückblick 2024

Liebe Mitglieder*innen und Freunde des NABU Mölln,

wir blicken auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück, das neben einigen Neuerungen und Veränderungen, durch ein buntes Programm von Vorträgen und Exkursionen, sowie unserer Arbeitseinsätze geprägt war. Im Folgenden ist ein Rückblick auf das vergangene Jahr zu finden.

Jahresverlauf

Januar

Zum Auftakt im **Januar** gab es einen Vortrag über den Natur- und Artenschutz auf der indonesischen Insel Sulawesi.

Die zuvor geplante internationale Wasservogelzählung musste leider witterungsbedingt ausfallen. Das reguläre monatliche Wasservogelmonitoring fand das Jahr über jedoch in gewohnter Weise statt.

Februar

Im **Februar** ging es weiter mit einem Gastvortrag über Berggorillas in Uganda. Weiterhin trafen wir uns in Linau und im Park des Augustinum zur Nistkasten-Reinigung. Neben Nistmaterial und Vogelkot, fanden wir in einigen Nistkästen Rötelmäuse vor.

Aufgrund veränderter Wander-Aktivität der Amphibien und des höheren Verkehrsaufkommens am Hegesee durch die Baustelle in der Möllner Innenstadt, wurde der bereits aufgestellte Amphibienzaun in Richtung Schmalsee und um rund 150 Meter und 10 Eimer verlängert.

März

Anfang **März** nahmen wir und unsere NAJU-Gruppe an der jährlich von der Stadt Mölln organisierten Müllsammel-Aktion teil. Außerdem nahmen 4 Vorstandsmitglieder an der Landesversammlung des NABU Schleswig-Holstein teil. Unsere Jahreshauptversammlung fand ebenfalls im März statt. Hier wurden unter anderem die Posten des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers neu besetzt. Wir bedanken uns bei unserem ehemaligen 2. Vorsitzenden, der auch fast 30 Jahre den ersten Vorsitz geführt hat: Heinz-Achim Bork und bei unserer ehemaligen Schriftführerin Trudel Bork, die das Amt zuverlässige 28 Jahre ausfüllte und auch weiterhin einige Aufgaben beibehält. Beide haben den Titel „Ehrenmitglieder“ erhalten. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit unserer neuen Schriftführerin Saskia Barre und unserem neuen 2. Vorsitzenden Diplom-Biologe Thiemo Braasch. Ende März wurden wir in einem Vortrag mitgenommen auf eine Fotosafari in die heimische Insektenwelt.

April

Im **April** hörten wir einen Vortrag über Naturschutzrecht im Planungsverfahren. Außerdem gab es eine Erlebniswanderung durch Feld und Flur auf Gut Basthorst.

Mai

Im **Mai** folgte eine naturkundliche Wanderung am Behlendorfer See und die beliebte vogelkundliche Wanderung. Zum 12. Mal fand zudem der Bachforschertag im Uhlenkolk statt.

Juni

Beim Insektensommer im **Juni** gab es gleich zwei Neuerungen. Zum einen fand die Aktion an einem neuen Ort statt: im Medizinwald Ratzeburg als Gemeinschaftsaktion mit der Elfriede und Hermann Hübner Stiftung. Zum anderen fand sie nicht, wie die Jahre zuvor am Sonntag, sondern am Samstag statt. Obwohl das Wetter es gut mit uns meinte, beteiligten sich an der Zählung nur wenige Personen. Möglicherweise hing dies mit dem gewählten Wochentag in Kombination mit der Uhrzeit zusammen.

Ebenfalls im Juni gab es eine Exkursion zur Bestandsaufnahme der Fledermäuse in den Bunkern in Lanken und eine Stadtgrün-Bereisung der Stadt Mölln, an der wir jedes Jahr sehr gerne teilnehmen.

Juli

Im **Juli** fanden gleich zwei Veranstaltungen an einem Tag statt. Wir waren bei hochsommerlichen Temperaturen mit einem Stand auf dem Kinderfest des an den Medizinwald in Ratzeburg angrenzenden Kleingartenvereins vertreten und boten verschiedene Bastelmöglichkeiten für Kinder an, wie zum Beispiel das Dekorieren leerer Marmeladengläser mit Stoffen und Bändern als Upcycling-Idee. 4 Mitglieder betreuten den Stand. Dieses Kinderfest fand zum ersten Mal statt. Leider war es nicht sehr gut besucht. Mutmaßlich der Beginn der Sommerferien und zahlreiche parallel in der Region stattfindende Veranstaltungen könnten der Grund dafür gewesen sein. Ob das Kinderfest im kommenden Jahr wiederholt werden wird, ist fraglich.

Zudem fand an dem Tag die naturkundliche Wanderung im Bartelsbusch statt, die im Vorjahr wetterbedingt ausfallen musste.

Ebenfalls im Juli fand unser Grillfest im Rundling im Umweltzentrum Uhlenkolk statt.

Im Rahmen der Aktion Ferienpass des Ortsjugendringes wurde wieder eine Fledermauswanderung im Wildpark durchgeführt.

August

Der zweite Termin für die Insektenzählung im **August** fand ebenfalls im Medizinwald Ratzeburg statt, jedoch wie gewohnt an einem Sonntag. Die Beteiligung bei dieser zweiten Zählung war etwas besser. Weiterhin beteiligte sich der NABU Mölln wieder an der European Batnight im Uhlenkolk mit einem Infostand, Fledermauskasten-Kontrollen und einer Fledermaus-Exkursion. Drei Mitglieder kontrollierten die Kästen unseres neuen Fledermausquartiers am Heidberg. Außerdem gab es einen Arbeitseinsatz in unserem neuen NABU-Garten. Dazu mehr im Verlauf dieses Briefes.

Die Tafeln des Amphibien-Informationsweges in Grambek waren in die Jahre gekommen und von der Sonne ausgebleicht, sodass wir sie erneuert haben. Außerdem haben einige Mitglieder wieder in wertvoller Handarbeit Vogelnistkästen gebaut, die wir teils im Stadtgebiet aufhängen oder bei Veranstaltungen verkaufen.

Der NABU Mölln beteiligte sich regelmäßig an der Internationalen Wasservogelzählung an den Möllner Seen.

Am Schaalsee begannen die Winter-Wasservogelzählungen wie gewohnt mit der Mauserzählung im August. In drei Gruppen zählen dort Mitglieder bis April an ausgesuchten Stellen.

Auch die Zählungen der Ratzeburger Gewässer sowie des Mechower-, Lankower-, Golden-, Culpiner-, der Mustiner Seen und des Kittlitzer Hofsees fanden in gewohnter Weise statt.

Die Daten werden mit den Mitarbeitern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft OAG sowie dem Amt für Biosphäre in Zarrentin ausgetauscht.

September

Der **September** begann mit der Landesversammlung in Neumünster, bei der vier Vorstandsmitglieder und ein weiteres Mitglied des NABU Mölln teilnahmen. Kurz darauf folgte der Naturerlebnistag im Uhlenkolk, der gut besucht war. Wir waren mit einem Info-Stand und Bastelaktionen für Kinder in einer Hütte im Rundling vertreten. Hier konnten Kinder Schmetterlinge aus Papier herstellen, sie bemalen und anschließend auf ihren Fingern balancieren. Es konnte Schmuck aus Astscheiben hergestellt werden, was die Kinder und manche Erwachsene mit viel Freude und Kreativität taten.

Die Stadtverwaltung Mölln lud zur jährlichen Forstbereitung im Möllner Stadtwald ein. Neun Mitglieder des NABU Mölln folgten gerne dieser Einladung. Gezeigt und besprochen wurden aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Forstwirtschaft, Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit. Anschließend gab es eine Schlussbesprechung.

Am Monatsende gab es einen Vortrag zu der Jahrtausendealten Hochkultur und bunten Wasserwelt in Ägypten.

Oktober

Einen Vortrag über Naturgärten in der Stadt und ihrem Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt gab es im **Oktober**. Der Landesvorstand hat für die diesjährige Landesvertreterversammlung den Beschluss gefasst, dem zufolge Gruppen, die aufgrund der Satzungsänderungen aktuell keine Delegierten gewählt/bestimmt haben, die Delegierten des Vorjahres zur Versammlung schicken dürfen. Dies betraf auch unsere Gruppe. Die Neufassung der Satzung ist in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband in Arbeit.

November

Im **November** fand der letzte Vortrag des Jahres statt. Es handelte sich um einen Reisebericht von den Azoren und brachte den Zuschauern in zahlreichen Bildern die Naturwunder der Inseln an Land und unter Wasser näher.

Dezember

Der NABU Mölln war erneut mit einem Stand auf dem Adventsmarkt im Ratzeburger Dom im **Dezember** vertreten. Unsere beiden Mitglieder Trudel und Heinz-Achim Borck übernahmen die Standbetreuung in diesem Jahr letztmalig. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den Einsatz der letzten Jahre!

Besinnlich wurde es auf dem Monatstreffen, das wie jedes Jahr im Dezember gleichzeitig die Weihnachtsfeier ist. Mit heißem Punsch und Plätzchen, Gedichten und Geschichten ließen wir das Jahr gemeinsam ausklingen.

Am Jahresende ergab sich noch eine Premiere: Vier Schüler/innen der Gemeinschaftsschule Mölln erstellen im Rahmen eines Schulprojekts einen Dokumentationsfilm, der sich mit dem Naturschutz in Mölln und der Geschichte und Arbeit des Nabu Mölln beschäftigt. Ein Bestandteil des Projekts sind Interviews mit drei Aktiven des Nabu Mölln, die wir im Dezember gegeben haben. Die Schüler können zusätzlich bei Aktionen im Januar 2025 teilnehmen und filmen.

Aus den Projektgruppen

Storchenschutz

Ein Rekordjahr im Brutergebnis der Weißstörche mit 130 ausgeflogenen Jungtieren im gesamten Kreis Herzogtum-Lauenburg liegt hinter uns. Zum Vergleich: im Vorjahr waren es 110 ausgeflogene Jungtiere. Von insgesamt rund 190 möglichen Nistplätzen im Landkreis sind 86 genutzt worden. 26 Jungstörche und 1 Altvogel wurden tot aufgefunden. Auf einer Kontrollfahrt und bei einer erforderlichen Hilfsmaßnahme sind ein neuer Mast und ein zusätzliches Nest verzeichnet worden. Zu berücksichtigen ist beim Aufstellen und Aufsetzen neuer Nistunterlagen (Masten oder Dachreiter), dass hierfür im Vorfeld eine Baugenehmigung und eine Statik Berechnung einzuholen sind!

Über die vergangenen Jahre zeigt sich ein erfreulicher Aufwärtstrend, was in der nachfolgenden Tabelle veranschaulicht wird. Weitere Zahlen und Informationen zum Storchenjahr 2024 sind auf unserer Webseite zu finden.

	2020	2021	2022	2023	2024
Genutzte Nester	81	68	75	84	88
Horst Paar mit Bruterfolg	42	39	45	48	57
Ausgeflogene Jungstörche	103	78	104	110	133
Tote Jungstörche	9	40	32	27	33

Lebensraum Kirchturm

Das Jahr 2024 kann als erfolgreiches Brutjahr im Rahmen der Aktion „Lebensraum Kirchturm“ angesehen werden. In den mit Brutkästen versehenen Kirchtürmen brüteten in diesem Jahr überwiegend Turmfalken. Hier konnten 42 Jungvögel gezählt werden.

Eine erfreuliche Besonderheit war die Brut von Gänsesägern, die sich in einem Kombikasten in der Kirche St. Georgsberg in Ratzeburg eingenistet haben, der eigentlich für Turmfalken und Schleiereulen vorgesehen ist.

Auch in diesem Jahr brütete der Uhu erneut nicht im Ratzeburger Dom. Wir gehen davon aus, dass die Einrüstung aufgrund der Baumaßnahmen dafür ursächlich ist und hoffen in den kommenden Jahren auf eine Wiederkehr eines Uhus. Der im Dom befindliche Brutkasten wurde stattdessen von Dohlen besetzt, ebenso einer der beiden Kästen in St. Petri, Ratzeburg.

In Berkenthin, Ratzeburg St. Petri und Lauenburg haben Tauben gebrütet.

Vier Kästen blieben unbesetzt.

Amphibienschutz

Da in diesem Jahr die ersten Wander-Aktivitäten der Amphibien bereits im Februar beobachtet wurden, wurde der Zaun beidseitig der Straße am 21. Februar aufgestellt. Er musste bis zum 14. April stehen bleiben und, wie bereits im Jahresverlauf erwähnt, zwischenzeitlich Richtung Schmalsee verlängert werden. Während der Wanderung wurden von den ehrenamtlichen Helfern unserer Ortsgruppe und den Mitarbeitern des Umweltzentrums Uhlenkolk insgesamt 1.681 Tiere gezählt, 168 Tiere weniger als im Vorjahr. Dabei handelte es sich überwiegend um Erdkröten.

Während die Hinwanderung noch im Gange war, setzte parallel auch schon die Rückwanderung ein. Hier wurden 394 Tiere gezählt - 58 Tiere mehr zum Vorjahr.

Zudem wurden 80 tote Tiere gezählt.

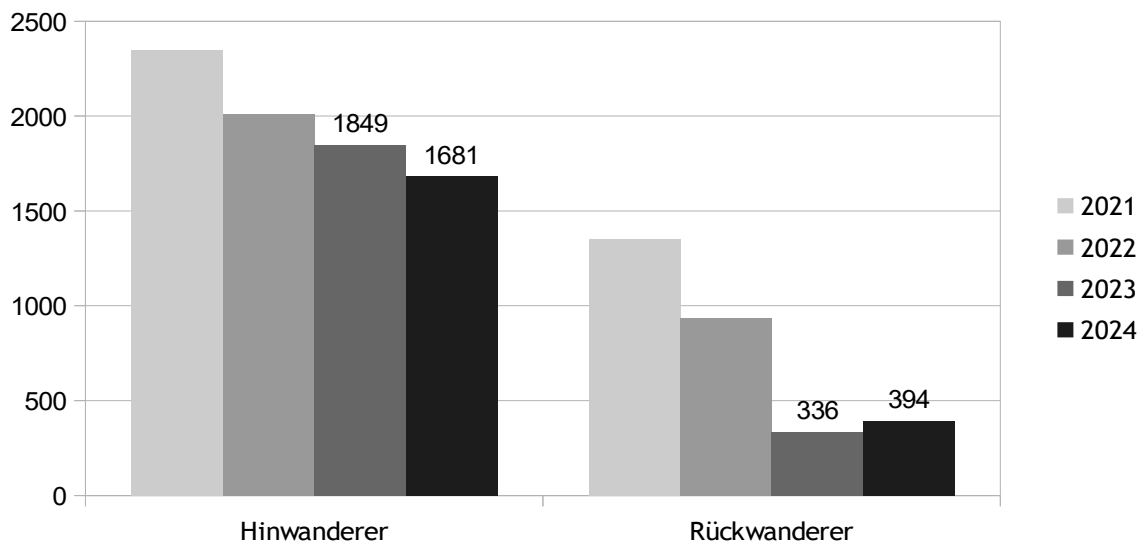


Abbildung 1: Entwicklung der Erdkrötenzahlen in den letzten vier Jahren

Weiteres aus dem Jahr 2024

Es gab einige Neuerungen beziehungsweise Veränderungen im Jahr 2024 - einige waren erfreulich, andere leider nicht.

Zu den unerfreulichen Veränderungen zählte zweifelsfrei die Auflösung unserer NAJU-Gruppe im August. Sie wurde von zwei Mitgliedern unserer Ortsgruppe ehrenamtlich betreut. Diese Betreuung können die beiden leider aus privaten Gründen nicht länger fortführen und bislang konnten keine Nachfolger gefunden werden.

Es wäre schön, wenn sich Freiwillige finden würden, damit die NAJU-Gruppe wieder aufgenommen werden kann. Die Kosten für etwaige notwendige Weiterbildungen im Bereich der Naturpädagogik würden durch den NABU Mölln übernommen werden. Voraussetzung für die Übernahme der Betreuung der NAJU-Gruppe ist eine Mitgliedschaft im NABU Mölln. Interessierte werden gebeten sich per E-Mail an kontakt@nabu-moelln.de zu wenden.

Wir haben in Mölln einen Garten zur Pacht übernommen. Die vorherigen Pächter konnten sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausreichend um den ca. 1000 m² großen Garten kümmern, weswegen sie sich dazu entschieden, ihn abzugeben. Er wurde im relativ verwilderten Zustand vorgefunden. Als erste Maßnahmen haben mehrere Aktive das hohe Gras gemäht, damit nachfolgende Arbeiten möglich werden, Bäume und Sträucher beschnitten und aus dem Schnittgut eine Benjeshecke angelegt. Außerdem wurde ein morscher Baum gefällt, der wegen fehlender Standfestigkeit eine Gefahr für die Mitglieder und spätere Besucher hätte werden können.

Perspektivisch soll der Garten zu einem „NABU-Schaugarten“ entwickelt werden, den Besuchern an mehreren konkreten Terminen im Jahr offensteht, die sich vor Ort für den eigenen Naturgarten inspirieren lassen können. Dazu sind noch eine Vielzahl von Renovierungs- und Aufräumarbeiten geplant. Die alte Gartenlaube ist leider in keinem guten Zustand und wird ersetzt werden müssen. Zudem ist unter anderem geplant, einen Gartenteich anzulegen, in dem Amphibien beobachtet werden können. Wir danken der Elfriede und Hermann Hübner Stiftung für die Schenkung eines Hochgrasmähers, sowie einer Spende für eine Bank im NABU-Garten. Wir freuen uns bei der Gartenarbeit über weitere helfende Hände und Ideen.

Der Garten befindet sich in direkter Nähe des Stichkanals zwischen Stadtsee und Ziegelsee und war vor vielen Jahren einmal der Schulgarten der Stadt Mölln.

Abschluss und Danksagung

Zunächst einmal möchten wir alle neuen Mitglieder herzlich willkommen heißen. Der Vorstand freut sich immer über weitere Interessierte bei unseren Arbeitseinsätzen und in den Projektgruppen und lädt herzlich ein, sich aktiv einzubringen! Nehmt dazu gern Kontakt zum Vorstand auf oder besucht unsere Monatstreffen, die immer am 2. Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr im Umweltzentrum Uhlenkolk stattfinden.

Das Jahresprogramm der drei Ortsgruppen im Kreis (Büchen, Geesthacht, Mölln) für 2025 ist bereits fertig gestellt. Es enthält wieder eine bunte, spannende Mischung aus Vorträgen, Exkursionen und mehr. Vorankündigungen werden auf unserer Internetseite, der Presse und unseren Social Media-Auftritten bei Facebook und Instagram zu finden sein.

Der Vorstand bedankt sich herzlich, für die Mitarbeit und das Engagement der aktiven Mitglieder bei Arbeitseinsätzen, Vorträgen, Exkursionen und weiteren Aktivitäten. Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern für die Sach- und Geldspenden! Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Arbeit zusammen mit unseren Mitgliedern im kommenden Jahr!

Wie gewohnt, liegt die Einladung zur kommenden Jahreshauptversammlung bei. Der Vorstand bittet um Beachtung und freut sich über viele Gäste!

Beste Wünsche und alles Gute für das neue Jahr für Euch/Sie und Eure/Ihre Lieben wünscht im Namen des Vorstandes des NABU Mölln!

i.A. Saskia Barre im Auftrag des Vorstandes